

im  
ur  
den  
er  
und  
eh-  
bei  
im  
und  
ren  
we,

an  
Ber-  
keis

u  
2  
u.  
le  
r.  
n.  
5  
7  
u.  
-  
u.  
6

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 86. Freitag, den 27. März 1829.

Gemeinnützige, auf Erfahrung gegründete  
Anzeige.

(Eingefandt.)

Da die Obstbäume in den Gärten dieses Jahr wieder so häufig mit den Raupennestern der sogenannten Blattwickelraupe (*Papilio Crataegi*) und der Ringelraupe (*Phalaena Neustria*), übersät sind, so mache ich hiermit zugleich noch auf eine dritte Gattung derselben aufmerksam, nämlich auf die sogenannte Dorn- und Heckenraupe (*Phalaena Dispar*), welche bisher sehr wenig beachtet worden, und welche vergangenen Sommer, vom Mai bis mit Juli, an den Obstbäumen in Gärten und auf den Chaussees so großen und ungeheuren Schaden anrichtete. Dieser Schmetterling legt seine grünen, glänzenden Eier an die Stämme der Bäume und deren starke Äste, mehrentheils an die untere Seite, wo selbige vor Regen geschützt sind, in gedrängten Massen nebeneinander, überzieht selbige mit einer aschgrau-gelblichen Wolle und ein dergleichen Nest nimmt die Größe eines halben bis ganzen Guldens ein. Da ein solches Nest an Farbe beinahe der Rinde der Bäume gleicht, so sind solche Nester bei

dem jährlichen Raupen der Bäume übersehen und nicht beobachtet worden, ob sie gleich bei genauerer Untersuchung leicht entdeckt werden können. Daher mag es auch gekommen seyn, daß im vergangenen Sommer die Bäume, welche von der Blattwickelraupe und von der Ringelraupe durch das, von E. Hohen Obrigkeit anbefohlene Raupen größtentheils befreit blieben, von dieser gedachten Dorn- und Heckenraupe desto ärger heimgesucht worden sind. Jeder Gartenbesitzer wird daher, wenn er die Stämme seiner Bäume und deren starke Äste genauer betrachtet, in diesem Jahre solche wollene angeklebte Nester sehr häufig finden, und das sorgfältigste Raupen und Reinigen seiner Bäume, von beiden ersten Arten Raupen würde wenig helfen, wenn nicht die Arbeiter auch auf die an den Stämmen und starken Ästen der Bäume sitzenden Nester der Dorn- und Heckenraupe aufmerksam gemacht würden. Denn sobald als diese Raupe im Monat Mai aus ihren Eiern kriegt, verbreitet sich solche über die ganzen Bäume, und es ist dann sehr schwer, ja beinahe unmöglich, solche zu vertilgen. Diese Art Raupen ist aber den Bäumen um so mehr schädlich, weil

sie längere Zeit zu ihrer Verwandlung braucht, (nämlich vom Frühjahr bis zur Hälfte des Sommers), und folglich den zweiten Trieb des Baumes stört. Die Herren Gartenbesitzer, welche ihre Bäume lieb haben, und Früchte von denselben ernten wollen, mögen ihre Gartenarbeiter ja auf das hier Angezeigte aufmerksam machen, und dafür sorgen, daß bei dem Abtragen dieser Raupen-Nester ein Bogen Papier untergehalten werde, damit solche Eier aufgefangen und verbrannt werden können, indem, wenn solche auf die Erde fallen, das Abtragen wenig hilft. Es kriechen nämlich alsdann diese Raupen im warmen Mai, ja wohl auch allererst im Juni aus, und haben sich sehr bald, ohne daß man es ahnet, woher sie kommen, in Kurzem über die ganzen Bäume verbreitet, wie ich selbst aus Erfahrung weiß. Auch mache ich noch darauf aufmerksam, daß man die Spaltere, die Lauben, die Statuen und die Bänke, woran Pfirschen-, Apricosen-, Aepfel- und Birnen-Spaltere sich befinden, sehr genau nachsieht und sorgfältig untersucht. Man wird daran sehr häufig solche wollene Raupen-Nester mit unzähligen Eiern finden. Diese lasse man sorgfältig abschaben und zerstören. Wenn alles dieses befolgt wird, so wird man diese schädliche, Alles zerstörende Raupe des nächsten von unsern Obstbäumen vertilgen, und wir werden künftig gewiß wieder die schönsten Früchte ernten.

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

### Concert - Anzeige.

Zu einem vollständigen Instrumental - Concert, heute Abends 7 Uhr, im Saale der kleinen Funkenburg, ladet seine geehrten Gönner und Freunde ergebenst ein.  
Ferdinand Becker.

Literarische Anzeige. Bei Wilhelm Staritz, Neuer Neumarkt Nr. 642, ist für 1 Gr. zu haben:

### Die große Hummel,

unter dem Namen Biene. Eine Fabel.

Der Ertrag ist zur Unterstützung armer Kinder bestimmt.

Anzeige. Mehrfachen Aufforderungen zu begegnen, nehme ich mit die Freiheit, einem hochgeehrten Publikum ergebenst bekannt zu machen, daß noch fortdauernd die Darstellung des Kopernikanischen Weltsystems vor dem Halleischen Pförtchen, im Thielemannschen Garten, zu sehen ist. Nähere Anzeigen sind zu jeder Zeit bei mir unentgeltlich zu haben.

Scharff, Mechanikus aus Thorn.

Nachricht für die Herren academischen Docenten. — Das Auditorium in Barthels Hofe, eine Treppe hoch, ist noch für einige Vormittags- und Nachmittagsstunden im nächsten Semester vacant. Wer Lust hat, es zu gebrauchen, kann das Nähere darüber beim Speisewirth, Herrn Mannteufel, in Barthels Hofe erfahren.

Anzeige. Strohhüte werden gewaschen und gebleicht und wasserdicht appretirt, auch nach neuen Mustern auf Verlangen umgearbeitet. Madame Hoffmann, Hutfabrik, in der Petersstraße, vom Markte links der zweite Stand, übernimmt gefällige Aufträge.

**Verkauf.** Schöne gebadene Pflaumen, das Pfd. 2 Gr. 3 Pf. und 2 Gr. 9 Pf. sind zu haben in der Grimma'schen Gasse Nr. 5, im Keller bei **J. C. Bendorf.**

Zu verkaufen steht eine gebrauchte Wiener Chaise mit eisernen Achsen, vollkommen zur Reise eingerichtet, um den Preis von 130 Thlr. Pr. Cour. Das Nähere ist im Churprinz beim Kutscher Bach zu erfragen.

**Das Sargmagazin von A. F. Runge,**

Hallesches Pfortchen Nr. 328 — dem Plauischen Hofe gegenüber — ist mit einer sehr großen Auswahl aller Arten Särge versehen, als: eichne Pfosten-Särge in Sarkophag- und andern Urnen-Formen; Lieferte desgleichen in jeder Größe, urnenförmige Brettsärge, welche den Pfostensärgen völlig gleichen, glatte und gefaltete, bis zu den kleinsten Kindersärgen etc. Die Preise sind auffallend billig.

**Königl. Sächs. concessionirten Opodeldoc**

verfertigt und verkauft, das große Glas zu 4 Gr., das kleinere zu 2 Gr.

**Eduard Bruns, Seifensieder-Meister,**  
am Gottesacker und im Gewölbe des Barfußgäßchens.

**Kleesaamen-Verkauf.**

Rothem spanischen, weißen holländischen, französischen, Esparcette und Luzerner Kleesaamen verkauft zu den billigsten Preisen die Saamen-Handlung von **C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.**

Gesucht wird ein alter gebrauchter Flügellasten, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Gesucht wird für einen unverheiratheten Herrn ein freundliches Logis von Stube, Kammer oder großem Alkoven, nebst Aufwartung, bei einer guten Familie. Schriftliche Anzeige unter Adresse A. X. wird die Expedition dieses Blattes annehmen.

**Dienstgesuch.** Ein unverheiratheter Bedienter, mit guten Zeugnissen versehen, sucht so bald als möglich einen Dienst als Bedienter, Kutscher oder in ein sonstiges Geschäft. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 1155, bei Brand.

**Vermietung.** Im Brühl neben dem Heilbrunnen Nr. 454, ist die 4te Etage von vier Stuben, vorn heraus, nebst Zubehör zu nächste Johanni zu vermietten. Näheres beim Hausmann.

**Vermietung.** Eine Stube nebst Alkoven ist von Ostern an, meßfrei, an einen ledigen Herrn zu vermietten in der Burgstraße Nr. 147, 4 Treppen hoch, vorn heraus.

**Gewölbe-Vermietung.** Von Ostern 1830 an ist ein Gewölbe in der Catharinenstraße Nr. 368 zu vermietten, welches, Veränderung wegen, auch von jetzt an würde überlassen werden.

**Vermietung.** Mehrere Familienwohnungen sind noch zu nächste Ostern in der Stadt, so wie auch in den Vorstädten, zu verschiedenen Größen und Preisen zu vermietten durch **J. W. Fischer,**

Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplate Nr. 988.

**Vermietung.** Auf dem Neuen Neumarkte Nr. 628 ist die erste Etage, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör, sogleich oder zu Ostern zu vermietten. Das Nähere 3 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Auf der Reichsstraße Nr. 546, ist eine ganz trockne Niederlage von Dstern an zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen beim Hausmann Schreier.

Zu vermiethen ist außer der Messe ein Gewölbe in Nr. 546. Das Nähere ist zu erfragen beim Hausmann Schreier.

Zu vermiethen ist von nächste Dstern an im Breiterschen Garten (Wintergarten) Nr. 1221, ein recht angenehmes Familien-Logis, eine Treppe hoch. Das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst

Zu vermiethen sind von nächste Johanni an zwei Stuben mit einem Alkoven, vorn heraus, in der dritten Etage, mit oder ohne Meubles, in der Catharinenstraße Nr. 368.

Zu vermiethen ist von nächste Dstern an eine große, ganz trockne Niederlage in der Catharinenstraße Nr. 368.

**Reisegelegenheit nach Berlin.** Es geht den 29. oder 30. März eine ganz bequeme vierfüßige Chaise leer dahin ab, wo Personen billig mitfahren können. Näheres bei Zieger, Ransstädter Steinweg, goldne Laute Nr. 1060.

**Verloren.** Vom Neumarkt bis in das Hotel de Pologne in der Hainstraße, wurde gestern Abend ein Bronze-Armband verloren. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung im Gewölbe des Herrn Carl Sörnick, Grimm. Gasse.

**Gefunden.** Ein am 2<sup>ten</sup> d. M. im Saale des Hotel de Pologne zurückgelassenes Damen-Tuch kann, nach gehöriger Legitimation, in der hiesigen Rentbeamten-Wohnung, im Schlosse Pleißenburg, in Empfang genommen werden. B.

### T h o r z e t t e ! v o m 26. M ä r z .

<b>S r i m m a ' s c h e s T h o r .</b>		<b>V o r m i t t a g .</b>	
Gestern Abend.		U.	Auf der Hamburger Eilpost: Hr. Kfm. Ahnert, v. h., u. Hr. Kfm. Lange, a. Triest, v. Magdeb. jur. u. p. d. <span style="float:right">3</span>
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Kfm. Bellot, v. Dresden, bei Hrn. Sellier, die Hrn. Weithas, D. Günther u. v. Uchtrig, v. h., v. Dresd. jur., Hr. Schöpf, v. h., v. Luppe jur., Hr. Gottschald, v. Dresden, p. d. <span style="float:right">5</span>			Die Braunschweiger fahrende Post <span style="float:right">4</span>
Hr. Rend. Beyer, v. Gradis, im schwarz Kreuz <span style="float:right">5</span>		<b>K a n s t ä d t e r T h o r .</b>	
Hr. Kfm. Hedicke, a. Magdeburg, v. Dresden, im goldnen Adler <span style="float:right">6</span>		Gestern Abend.	
Hr. Marquis Torrigiani u. Chevalier de Zomelli, a. Frankreich, v. Dresden, im H. de S. <span style="float:right">12</span>		U.	Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Cand. Brenner, v. Weimar, im Adler, Hr. Goldy v. Frankfurt, Hr. Schreiner, u. Fris. Gelbke u. Knigge, v. Gotha, p. d., Hr. Ortman, v. h., v. Frankfurt jur. <span style="float:right">3</span>
<b>V o r m i t t a g .</b>			Hr. Kammerj. v. Schönberg, in Königl. Sächs. Dienst., v. Merseburg, im deutsch. Hause <span style="float:right">6</span>
Die Dresdner Nacht-Eilpost <span style="float:right">5</span>			Hr. Lange, Kais. Russ. Feldjäger, als Courier v. Brüssel, p. d. <span style="float:right">9</span>
Die Frankfurter fahrende Post <span style="float:right">7</span>			Der Frankfurter Post-Packwagen <span style="float:right">10</span>
Hr. Kammerhr. v. Gersdorf, v. Dresden, p. d. <span style="float:right">9</span>			Die Casler fahrende Post <span style="float:right">12</span>
Hr. Wasserbau-Conduct. Eichler, v. Wurzen, in Bar h. Hofe <span style="float:right">11</span>		<b>V o r m i t t a g .</b>	
<b>N a c h m i t t a g .</b>			Hr. Prof. Schulze, v. Jena, p. d. <span style="float:right">11</span>
Die Breslauer fahrende Post <span style="float:right">1</span>		<b>N a c h m i t t a g .</b>	
		U.	Die Berlin-Edlner Eilpost <span style="float:right">2</span>
<b>H a l l e ' s c h e s T h o r .</b>			Die Frankfurter reitende Post <span style="float:right">3</span>
Gestern Abend.		<b>H o s p i t a l t h o r .</b>	
Die Dessauer fahrende Post <span style="float:right">8</span>		Vormittag.	
		U.	Die Freiburger fahrende Post <span style="float:right">8</span>
			Die Nürnberger Eilpost <span style="float:right">10</span>

An  
den  
und  
allge  
habt  
sich  
fere  
ring  
ger  
gep  
Hol  
gef  
sach  
brun  
Nar  
sent  
Ort  
wel  
gab  
une  
M  
Wo  
Ed  
len  
als